

Bitten Sie eine Person in Ihrem Freundeskreis oder Ihrer Verwandtschaft, in den unten beschriebenen sozialen Situationen Ihren Gegenpart zu übernehmen. Mit Rollenspielen wie diesen kann man nach etwas Vorbereitung selbstsicheres Auftreten in schwierigen Situationen trainieren.

Rollenspielsituationen für Hundefreunde, Typ „Recht durchsetzen“

Situation	Handlungsvorgabe
Sie suchen einen renommierten Hundezüchter auf und wollen „nur mal gucken“. Der Züchter führt Ihnen die Elterntiere und verschiedene Welpen vor und versucht Sie zum Kauf zu überreden. Sie lassen sich aber dadurch nicht beeinflussen, sondern verlassen irgendwann das Haus, weil Ihnen die gezeigten Welpen alle nicht zusagen.	Schauen Sie den Züchter an, wenn Sie mit ihm reden. Benutzen Sie das Wort »Ich«, wenn Sie begründen, warum Sie diesen oder jenen Welpen nicht kaufen werden.
Für eine Zugfahrt mit Ihrem Hund haben Sie sich eine Reservierung für einen günstig gelegenen Platz gekauft, neben dem Ihr Hund Platz zum Liegen hat. Der Zug ist sehr voll. Auch Ihr Abteil ist voll besetzt, und ein junger Mann sitzt auf Ihrem Platz. Sie fordern ihn auf, Ihnen den Platz zu überlassen. Er geht darauf erst einmal nicht ein.	Werden Sie nicht aggressiv, seien Sie höflich, aber bestimmt. Lassen Sie sich nicht auf eine Diskussion ein, sondern wiederholen Sie Ihre Bitte und bestehen Sie auf Ihrem Recht. Holen Sie notfalls die Schaffnerin.
Sie bringen Hundausrüstung (Spielzeug, Geschirr...) mit einem kleinen Fabrikationsfehler, den Sie nicht gleich entdeckt haben, am nächsten Tag wieder ins Zoogeschäft zurück und verlangen, dass Sie ein anderes Exemplar bekommen.	Entschuldigen Sie sich nicht, stellen Sie nur die Sachlage klar. Benutzen Sie das Wort »Ich« und drücken Sie auch ruhig Ihre Enttäuschung über die defekte Ware aus. Bleiben Sie dabei, dass Sie einen Umtausch möchten und nicht etwa einen kleinen Rabatt oder einen Beutel Leckerli geschenkt.
Sie wollen sich von der Hundesteuer befreien lassen. Ein Sachbearbeiter auf dem Amt hat Ihnen gerade erklärt, was Sie dafür tun müssen. Sie sind leider gedanklich abgeschweift. Bitten Sie ihn um eine erneute Erklärung.	Betonen Sie nicht lange, wie unangenehm Ihnen das jetzt ist, sondern bitten Sie um eine neue Erklärung auf eine höfliche, aber bestimmte Art. Wiederholen Sie seine Erklärung kurz um sicherzustellen, dass Sie alles richtig verstanden haben.
Eine Frau klingelt an Ihrer Haustür und hat vor, Ihren Hund gegen ein kleines Entgelt auszuführen. Sie möchten das aber gar nicht.	Sie antworten, im Zweifel auch mehrfach: »Ich habe daran kein Interesse« und schließen danach die Tür. Seien Sie freundlich, aber bestimmt. Schauen Sie die Frau direkt an.